

Protokoll

55. Vereinsversammlung der IG Engelberg

vom 30. Dezember 2016, 16.00 Uhr in der Aula Schulhaus Aeschi Engelberg

Vorsitz:	Andreas Bucher, Präsident
Anwesende Vorstandsmitglieder:	Robert Bucher (Vizepräsident), Ivo Flüeler, Martin Mahler, Andrea Odermatt, Ariane Roth, Susanne Stöckli, Jeannine Walter
Entschuldigungen:	von verschiedenen Entschuldigungen wird Kenntnis genommen
Anwesende Mitglieder:	313 Personen, wovon: 172 stimmberechtigte Mitglieder (87 absolutes Mehr) 141 Begleitpersonen & Gäste
Gäste:	Alexander Höchli, Talamann Einwohnergemeinde Engelberg Norbert Patt, CEO BET Frédéric Füssenich, Geschäftsführer ETT AG Thomas Küng, Geschäftsführer LEB Martin Trüssel, NEKO
Protokoll:	Carla Zumbühl

1) Begrüssung durch den Präsidenten; Wahl der Stimmzähler

Der einheimische Musiker und Künstler El Ritschi startet die 55. Vereinsversammlung auf musikalische Art. Anschliessend eröffnet der Präsident die 55. Vereinsversammlung der IG Engelberg und freut sich über den vollen Saal und die zahlreichen Neumitglieder. Aufgrund des Neubaus Hotel Titlis Palace (bekannt als Hotel Europe) bleibt der Kursaal aus Sicherheitsgründen geschlossen. Er bedankt sich bei der Schulgemeinde Engelberg für das Gastrecht in der Aula und im Schulhaus. Verschiedene Entschuldigungen zur Vereinsversammlung werden zur Kenntnis genommen. Ein besonderer Willkommensgruss gilt den Gästen. Es sind dies Talamann Alexander Höchli, Norbert Patt (CEO Titlisbahnen), Frédéric Füssenich (Geschäftsführer der ETT AG), Thomas Küng (Geschäftsführer Brunnibahnen) sowie Martin Trüssel (Höhlenforscher Neko-Stiftung). Von verschiedenen Mitgliedern mussten wir im vergangenen Jahr Abschied nehmen. In einem stillen Moment gedenken wir unserer Verstorbenen und werden unsere Freunde in guter Erinnerung behalten.

Andreas Bucher stellt fest, dass die Einladung zur heutigen Versammlung statutengemäss abgelaufen ist. Die Versammlung ist somit beschlussfähig. Die vorgeschlagenen Stimmzähler Doris Müller und Rolf Walther werden mit Applaus bestätigt. Er freut sich über den stetigen Zuwachs unserer IG-Mitglieder. Waren es im letzten Jahr 768 Mitglieder, zählen wir per Ende 2016 Jahr 809 Mitglieder.

2) Protokoll der 54. Vereinsversammlung vom 30. Dezember 2015

Das Protokoll der 54. ordentlichen Vereinsversammlung vom 30. Dezember 2015 wurde allen Mitgliedern zugestellt. Einsprachen sind keine eingegangen. Das Protokoll ist somit genehmigt. Der Präsident bedankt sich bei Martin Mahler und seiner Mitarbeiterin Carla Zumbühl für das Protokoll und die grosse Unterstützung im vergangenen Vereinsjahr.

3) Jahresbericht des Präsidenten (vgl. Beilagen)

Der Präsident verweist auf den schriftlichen Jahresbericht, welcher zusammen mit der Einladung und Traktandenliste versandt wurde. Er verzichtet darauf, den Jahresbericht vorzulesen und beschränkt sich auf ein paar Ausführungen. Der schriftliche Jahresbericht gilt als integrierter Bestandteil dieses Protokolls und kann auf www.ig-engelberg.ch eingesehen werden.

Jahresabonnement zum Preis des Wintersaison-Abonnements

Unter anderem dank dem grosszügigen Angebot der Titlisbahnen konnten wir im vergangenen Vereinsjahr zahlreiche Neumitglieder dazugewinnen. Sämtliche IG-Mitglieder dürfen ein Jahresabonnement zum Preis des Winter-Saisonabonnements kaufen. Bis anhin wurden über 320 Abonnements bestellt. Andreas Bucher bedankt sich bei den Titlisbahnen für die gute Zusammenarbeit und das exklusive Angebot.

Sommerversammlung 2016 auf Gerschnialp

Die von Susanne Stöckli organisierten Sommerveranstaltungen erfreuen sich jeweils grosser Beliebtheit und werden von unseren Mitgliedern gut besucht. Dem Thema Gerschnialp war dieses Jahr die Sommerveranstaltung gewidmet.

Engelberg, aber auch andere Tourismusdestinationen sind gefordert, um den Bedürfnissen des Gastes gerecht zu werden. Die Investitionen in die Modernisierung der Titlisschanze waren dringend notwendig, um weiterhin als Austragungsort für die FIS-Weltcup-Skispringen aufzutreten und den grössten internationalen Sportanlass der Zentralschweiz in Engelberg durchführen zu dürfen. Erstmals mit einem Nachtskispringen im Jahr 2016.

Das im Bau stehende *****Hotel Titlis Palace wird Engelberg neue Gäste im Luxussegment bringen. Diese Gäste sind auch für die gesunde Entwicklung der Tourismusdestination Engelberg wichtig.

Projekte wie der Neubau resp. die Zentrumsgestaltung des Bahnhofs Engelberg oder ein Neubau des Sporting Parks sind wichtig für die Entwicklung der Destination Engelberg. Wir dürfen auf eine gute Zusammenarbeit und Gesprächsbereitschaft mit der Einwohnergemeinde und der Engelberg Titlis Tourismus zurückblicken. So ist auch die Meinung und Mitarbeit der IG Engelberg an diesen Projekten sehr willkommen. Der Vorstand der IG Engelberg arbeitet aktiv in diversen Gremien und Gruppen innerhalb der Destinationsgestaltung mit. Der Präsident Andreas Bucher bedankt sich bei seinen Vorstandskollegen/innen für die aktive Mitarbeit und Mitgestaltung des Vereinsjahres.

Der Jahresbericht wird mit Applaus genehmigt.

Jahresrechnung 2015/2016 (gemäss Beilagen):

4.1) Jahresrechnung 2015/2016

Der Rechnungsführer Martin Mahler weist darauf hin, dass die Jahresrechnung im Vorfeld versandt wurde. Diese gilt als integrierter Bestandteil des Protokolls. Bei der Erfolgsrechnung können wir feststellen, dass sich die zunehmenden Mitgliederzahlen auch erfreulich auf die Bilanz auswirken. Nach Abzug der Auslagen bleibt ein Verlust von CHF 690.-, der aufgrund der vorhandenen liquiden Mitteln gedeckt werden kann. Seitens der Versammlung werden keine Fragen gestellt.

4.2) Revisorenbericht

Revisor Hansjörg Steffen verliest den Revisorenbericht und bedankt sich beim Kassier für die saubere und lückenlose Buchführung. Er beantragt die Rechnung zu genehmigen und dem Vorstand Décharge zu erteilen.

4.3) Abnahme der Rechnung und Entlastung des Vorstandes

Die Jahresrechnung 2015/2016 wird ohne Gegenstimme genehmigt und dem Vorstand für seine Tätigkeit im abgelaufenen Vereinsjahr Entlastung erteilt.

5) Budget 2016/2017 (gemäss Beilagen):

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresbeitrag in der Höhe von CHF 35.- zu belassen. Als Vergabung (Spende) schlägt der Vorstand vor, einen Beitrag an die Restauration des C.F. Meyer-Brunnens im Viktoria-Gärtli zu leisten. Die Versammlung bestätigt einstimmig das Budget 2016/2017 mit einem voraussichtlichen Verlust von CHF 400.-.

Der Präsident bedankt sich bei Martin Mahler für die Rechnungsführung und bei der Versammlung für das Vertrauen.

6) Wahlen

6.1) Mitglieder des Vorstandes

Beinahe alle Vorstandsmitglieder sind bereit, ihre Arbeit für die IG Engelberg fortzuführen. Unser langjähriges Vorstandsmitglied Susanne Stöckli, die für ihre durch und durch organisierten Veranstaltungen und tollen Fotografien bekannt ist, wird im kommenden Jahr etwas kürzer treten. Vorstandskollegin Andrea Odermatt ruft in ihrer Laudatio all die tollen Veranstaltungen der vergangenen Jahre nochmals in unser aller Erinnerung und bedankt sich bei Susanne Stöckli für die tolle freundschaftliche Zusammenarbeit und ihr geleistetes Engagement. Susanne Stöckli ihrerseits bedankt sich mit zwei kurzen prägnanten Sätzen beim Vorstands-Team und bei den Mitgliedern für die Teilnahme an den Sommerveranstaltungen.

Die verbleibenden Mitglieder des Vorstandes werden in globo einstimmig mit grossem Applaus wiedergewählt. Es sind dies Andreas Bucher, Robert Bucher, Ivo Flüeler, Martin Mahler, Andrea Odermatt, Ariane Roth und Jeannine Walter Felder.

6.2) Präsident

Der Vorstand schlägt den Mitgliedern Andreas Bucher aus Oberägeri ZG erneut als Präsidenten vor. Die Versammlung wählt ihn mit grossem Applaus.

6.3) Rechnungsrevisoren

Als Rechnungsrevisor wird Manfred Wirz sowie Daniel Barmettler als Ersatzrevisor zur Amtsperiode von zwei Jahren bestätigt.

7) Informationen aus Engelberg

7.1) Grusswort und Informationen von Talamann Alexander Höchli

Alexander Höchli überbringt den „Freunden Engelbergs“ sehr gerne die besten Grüsse des Einwohnergemeinderats Engelberg. Er freut sich immer wieder über Feedbacks der Zweitwohnungsbesitzer, wenn sie ihm mitteilen, dass Engelberg ihre zweite Heimat sei. Gerne berichtet er über eine kleine Auswahl von Neuigkeiten und Informationen, mit welchen sich der Gemeinderat aktuell befasst: Die Kursaal AG musste die operativen Tätigkeiten aus Sicherheitsgründen bis Ende 2018

einstellen. Der Neubau des 5*Hotels Titlis Palace in unmittelbarer Nachbarschaft erforderte diese kurzfristige Sicherheitsmassnahme. Glücklicherweise verfügt Engelberg über genügend alternative Räumlichkeiten. Der Hotelbau schreitet planmässig voran und der Termin der Eröffnung kann gem. Bauherrschaft voraussichtlich eingehalten werden.

Am 1. Juli dieses Jahres hat die Einwohnergemeinde eine neue vierjährige Legislaturperiode in Angriff genommen. Die grösste Änderung ist sicherlich die Reduzierung des Gemeinderates von sieben auf fünf Mitglieder und die Einführung des Geschäftsführungs-Modells mit Geschäftsführer Bendicht Oggier. Diese Reform hat zum Ziel, dass der Geschäftsführer im operativen Geschäft mehr Kompetenzen erhält und sich der Gemeinderat vor allem auf die strategische Geschäftsführung konzentrieren kann.

Hochwasserschutzprojekt Engelberger-Aa

Die Bauarbeiten konnten im Frühjahr 2016 aufgenommen werden und sollten bis im Jahr 2023 abgeschlossen sein. Mit der Realisierung dieses Generationenprojekts soll die Sicherheit für Alle massgeblich erhöht werden. Bei dieser Gelegenheit bedankt sich Talamann Alexander Höchli herzlich für das Verständnis bei den betroffenen Anwohnern.

Nachdem das Stimmvolk der ersten Version der geplanten Erweiterung des Sporting Parks eine Absage erteilt hat, ist die Gemeinde nun daran, den für den Tourismus und sämtliche Sportvereine wichtige Ausbau des Sportangebots neu anzupacken. Die offenen Fragen wie z.B. die der Organisationform, der Angebotsvielfalt oder der Finanzierung wird der Gemeinderat bis Ende des nächsten Jahres klären, um anschliessend die Umsetzung zu konkretisieren.

Eine weitere Herausforderung wird sehr bald die Revision der Ortsplanung und des Baureglements sein. Gemeinsam mit sämtlichen interessierten Gruppierungen und sämtlichen touristischen Instanzen wollen wir definieren, wohin der künftige Weg in der Ortsbildgestaltung von Engelberg führen wird. Eine umfassende Orts- und Tourismusedwicklung wird schon bald auf der politischen Traktandenliste stehen. Eine hochqualifizierte Arbeitsgruppe aus sämtlichen interessierten Kreisen wird in den kommenden Monaten dem Gemeinderat einen Schlussbericht abliefern, wie sich der Tourismusort weiterentwickeln und sich auf die ständig verändernden Anforderungen in diesem hart umkämpften globalen Markt einstellen kann. Ganz im Sinne der partizipierenden direkten Demokratie sollen sich hier sämtliche interessierten Kreise dazu äussern. Dass die IG Engelberg in dieser Arbeitsgruppe vertreten ist, versteht sich von selbst.

Alexander Höchli bedankt sich nochmals bei allen Anwesenden ganz herzlich für die Freundschaft zu Engelberg und das Engagement für unser Tal. Er wünscht allen einen guten Rutsch ins neue Jahr: „Bleiben sie gesund und besuchen sie uns immer wieder“. Ausserdem bedankt er sich auch für die finanzielle Zuwendung an die Restauration des C.F. Meyer-Brunnens.

7.2) Informationen von Norbert Patt, Geschäftsführer Bergbahnen Engelberg-Titlis AG

Norbert Patt begrüsst die IG-Mitglieder im Namen der Bergbahnen Engelberg-Titlis AG, bedankt sich fürs Wort und informiert über die wichtigsten Neuigkeiten des Bergbahn-Unternehmens. Ein sehr anspruchsvolles Tourismusjahr liegt hinter uns: Terrorsituation (die nach wie vor anhält), Untergang von Kuoni (grösster Kunde von BET), Visa-Problematik des Schengenraums, Preisdumping-Aktionen (z.B. UBS Aktion), Schrei nach Subventionen der schwachen Bergbahnen... in diesem schwierigen Markt bewegen sich die Bergbahnen. Trotzdem, wenn Norbert Patt nach vorne schaut, freut er sich auf die bevorstehenden Jubiläen im kommenden Jahr: 25 Jahre Titlis Rotair, 50 Jahre Erschliessung Titlis, 90 Jahre Erschliessung Trübsee, 111 Jahre Hotel Terrace. In Zukunft wollen die Bergbahnen noch vermehrt auf die Stärkung des Schneesports setzen, obschon sie dies bereits in den vergangenen Jahren getan hatten. Nebst den intensiven Investitionen in den Neubau der Titlis Rotair Kabinen und der Gondelbahn Engelberg-Trübsee-Stand wurden über 10 Millionen Schweizerfranken in die Pisten-Beschneigung und Schneesicherheit investiert. Gerade aus heutiger Sicht haben sich diese Investitionen mehr als gelohnt, denn wir würden heute nicht Skifahren bei diesen Verhältnissen.

Im Sommer wurde die Mittelstation Trübsee dank diversen Geschäften zum Leben erweckt. Auf dem Zwischendeck konnten das Italienische Restaurant „Lago Torbido“, Stöckli Sport als Vermiet-Station und Titlis Sport als Sportgeschäft eröffnet werden. Hier können sich die Gäste verweilen und die Sonne geniessen. Es herrscht Winterstimmung auf 1'800 m.ü.M.!

111 Jahre Hotel Terrace: Im nächsten halben Jahr wird entschieden, wie resp. in welcher Form das Hotel Terrace und die Liegenschaft erneuert werden sollen. Die neue Gin-Bar im Hotel Terrace legt uns Norbert Patt besonders ans Herz. Mit dem Produkt Titlis Resort haben die Bergbahnen im vergangenen Jahr über 40'000 Logiernächte generiert. Auch als Ferienresort im Hochpreis-Segment wurden diese Wohnungen das ganze Jahr über bewirtschaftet und vermietet. Es ist ein sehr gefragtes Produkt. Norbert Patt wünscht alles Gute fürs neue Jahr und bedankt sich für die Aufmerksamkeit und wünscht allen einen schönen Abend.

7.3) Informationen von Frédéric Füssenich, Geschäftsführer Engelberg-Titlis Tourismus AG

Frédéric Füssenich bedankt sich ebenfalls für die Möglichkeit, uns ein paar Neuigkeiten präsentieren zu dürfen. Er startet mit dem neuen Irish Pub „The Core“, das Mobiliar ist original aus Irland eingeflogen worden. Es bietet 19 Biersorten und 50 verschiedene Whiskys im Offenausschank, die man besser nicht alle am selben Abend degustieren sollte. Das vergrösserte Geschäft „MontBijoux“ bietet alles, was „Mann“ nicht braucht, aber „Frau“ sehr glücklich macht! Ein Ausflug auf die Schwand lohnt sich immer, die neuen Pächter haben Altbewährtes von Hampi & Trudi übernommen und mit eigenen Ideen kombiniert und ergänzt. Die legendäre und zweitälteste Disco „Spindle“ wurde ummodelliert und in Alpenclub „Under“ umbenannt. Hier kann man in rustikal gemütlicher Atmosphäre Essen & Trinken. „Chez Rada“ ist umgezogen und neu gibt's im „Hess by Braunerts“ edle Weintropfen und gute Zigarren. Hier kann man mit guten Freunden schöne Stunden verbringen. Auch wenn im Restaurant Ritz nichts Erneuert wurde, empfiehlt Frédéric Füssenich das traditionelle Restaurant auf der Gerschnialp von Herzen für eine währschafte Mahlzeit. Der Schnee komme im neuen Jahr ganz bestimmt! Mit dem Hinweis auf die Winnetou-Freilichtspiele ab Mitte Juli bis Mitte August in der Herrenrütli schliesst Frédéric Füssenich sein Referat.

7.4) Informationen von Thomas Küng, Geschäftsführer Luftseilbahn Engelberg-Brunni

Auch Thomas Küng hofft sehr bald auf Schnee: Er versucht, vor allem die positiven Aspekte des fehlenden Schnees hervorzuheben – denn es gibt sie, die Schokoladenseite des Schneemangels! Man hat nämlich die Möglichkeit, Winter und Herbst gleichzeitig zu geniessen. Ausserdem ist Engelberg derzeit die einzige Destination in der Zentralschweiz, die sowohl für Könnler aber auch für Anfänger ein ansprechendes Ski-Angebot bieten kann mit dem Skigebiet am Titlis und der Klostermatte. Aufgrund der unterschiedlichen Temperaturverhältnisse in Engelberg und auf dem Ristis kann die Klostermatte beschneit werden, auf dem Ristis jedoch herrschen frühlingshafte Temperaturen und alles ist grün.

Die Beschneiungsanlage auf der Klostermatte war entsprechend lange im Einsatz, um die gesamte Klostermatte künstlich zu beschneien. An dieser Stelle bedankt sich Thomas Küng bei den Anwohnern für das Verständnis, da die Anlagen über längere Zeit im Einsatz standen und evtl. Lärmemissionen verursacht haben. Es geht den Brunnibahnen nicht nur um den Skibetrieb sondern vor allem auch um die Aufrechterhaltung aller Arbeitsplätze, welche im Zusammenhang mit dem Skibetrieb auf der Klostermatte stehen! Insgesamt sind 150 Arbeitsplätze (Skischule, Skivermietung, Liftangestellte, Restaurant, usw.) von diesem relativ kleinen Angebot abhängig.

Auf dem Ristis gibt's die neue Berglodge mit sieben Zimmern und insgesamt 41 Betten. Zwei Klettergärten wurden im Sommer 2016 von den Bergführern erstellt und ausgebaut. Der Barfusswanderweg von Hüttismatt zum Ristis wurde vom Nivea Förderpreis ausgezeichnet und ist sicherlich ein Besuch wert mit der ganzen Familie. Das Nachtskifahren ist in der Ferienzeit täglich und an den Wochenenden jeweils freitags und samstags geöffnet. Auch Thomas Küng wünscht allen Mitgliedern viel Genuss in Engelberg und alles Gute für's neue Jahr.

7.5) Kurzvortrag von Martin Trüssel, NekO-Stiftung, www.neko.ch

Höhlenforscher als „Sherlock Holmes“ – geklärte und noch offene Rätsel der Höhlenwelt in Engelberg und angrenzender Gebiete

Die Informationen von Martin Trüssel erfolgen am Schluss der Vereinsversammlung: Martin Trüssel freut sich, dass er heute nicht über Schnee sprechen muss, denn in den Höhlen gibt es keinen Schnee! Nur 1/4 der Zeit der Höhlenforscher verbringen sie in der Höhle, die restliche Zeit widmen die Höhlenforscher zu Hause im stillen Kämmerlein und dient der Forschung sowie der Aufarbeitung von gesammelten Informationen und Erkenntnissen.

Von den 275 erforschten Höhlen im Kanton Obwalden liegen 52 Höhlenzugänge auf Engelberger Grund. Durch den Rückgang der Gletscher kommen immer wieder neue und grössere Höhlen zum Vorschein, welche lange vom Eis bedeckt waren (z.B. Karstlandschaft des Ruggubelgebiets). Engelberg verfügt über die 5. grösste, 6. längste und 6. tiefste Höhle der Schweiz. Mit dem Zugang zur Höhle eröffnen sich fantastische neue Ausblicke. Man kann sich diese absolut andere Welt kaum vorstellen. Räume von 40 x 40 x 60 Metern sind z.B. in der Bettenhöhle anzutreffen, nachdem man sich durch ganz enge Höhleneingänge zwängen musste. Prachtvolle Höhlenfunde wie Felstürme, Stalaktiten, Stalagmiten, Höhlenperlen, Kristalle usw. sind in dieser einsamen Unterwelt anzutreffen. Mittels Untersuchungen der Tropfsteine können klimatische und geologische Entwicklungen der letzten Millionen Jahre nachgewiesen werden. Das Höhlenklima ist in den vergangenen 25 Jahren im Durchschnitt um 0.6 C° angestiegen. Das ist im Verhältnis zu den nur 0.5 C° jährlichen Schwankungen ein sehr hoher Temperaturanstieg und erklärt auch den allgegenwärtigen Gletscherschwund. Das Eis in den Höhlen schmilzt dahin und führt unter besonderen Umständen (Bsp. niederschlagsarme Sommer) auch zu Wassermangel in unserem Gebiet. Ähnlich verhält es sich auch mit dem Griessengletscher, welcher Jahr für Jahr weniger Eismasse mit sich führt.

Mit dem Wassereinbruch beim Steilrampentunnel hat sich die Wasser-Speichersituation im Engelberger Karstgebiet stark verändert. Grössere Messungen im gesamten Einzugsgebiet wurden unternommen. Durch Einfärbungen des Wassers

konnte der unterirdische Wasserverlauf nachverfolgt werden. Neue und teils erstaunliche Erkenntnisse über den Ursprung und Verlauf diverser Engelberger Quellen kamen zum Vorschein.

Das Brunnengebiet verfügt über zahlreiche „Ofenlöcher“, wo im Winter warme Luft aus den unterirdischen Höhlen zu Tage tritt und z.B. Schnee zum Schmelzen bringt. Andererseits kann dieses Phänomen auch als kalte Luft beim tiefsten Punkt aus dem Erdinnern treten. Die kalte Luft wird teils heute noch als natürliche Kühlquelle genutzt (Bsp. Milchhüslis Oberenglerz Altzellen).

Auch sagenumwobene Höhlen beherbergt das Gebiet rund um Engelberg: das „Adleraugeloch“ am Rigidalstock kann anlässlich der Benutzung des Klettersteigs besichtigt werden. Das Geheimnis um die Jungfrau in der Jungfrauenhöhle ist nach wie vor ungelöst; in der Bärenhöhle oberhalb Hofbad wurde ein 7600 Jahre alter Bärenschädel gefunden. Auch um das Arni-Goldloch erzählt man sich „schaurige“ Geschichten, dort können bei Wassertiefstand alte Inschriften und Wandmalereien bewundert werden.

Die Karstquellen sind von grösster Bedeutung für Engelberg. Dank stetiger Beobachtung der Wasserstände können Unwetterkatastrophen wie im 2005 in Zukunft vermindert oder gar verhindert werden. Überläuft die Quelle bei den „Löcherflue“, ist das Fass voll und das Wasser kann nicht mehr unterirdisch abfliessen und würde das Gebiet oder gar das ganze Tal überfluten. Dank allen diesen Erkenntnissen konnten die Hochwasserschutz-Massnahmen durchgesetzt werden.

Zuletzt appelliert Martin Trüssel an alle interessierten und aufmerksamen Berggänger, ihr Insiderwissen und neue Entdeckungen an ihn weiterzugeben, damit allfällige Rätsel über die zahlreichen verschollenen oder unerforschten Höhlen doch noch gelöst werden könnten. Er verweist auch noch auf die erschienenen Engelberger Dokumente, die zu diesem Thema erhältlich sind.

8) Verschiedenes

8.1) Datum der nächsten Vereinsversammlung

Der Präsident gibt das Datum der nächsten Vereinsversammlung bekannt: voraussichtlich ist das der **Samstag, 30. Dezember 2017, 16.00 Uhr**.

8.2) Infos Sommerversammlung

Die Sommerversammlung 2017 unter dem Thema „Brunntag“ findet am Samstag, 24. Juni 2017 statt.

8.3) Termine Stammtisch IG Engelberg

- **Sonntag, 12. Februar 2017**, 1. Stammtisch in Form einer Kino-Matinée
- **Samstag, 20. Mai 2017**, 2. Stammtisch
- **Samstag, 26. August 2017**, 3. Stammtisch

Die Einladung zum Stammtisch erfolgt ausschliesslich per E-mail-Newsletter. Bitte geben Sie dem Sekretariat ihre E-Mail-Adresse bekannt oder melden Sie sich direkt für den Newsletter an über www.ig-engelberg.ch.

Ehrenmitglied Rolf Walther meldet sich zu Wort und überbringt die besten Grüsse der Allianz Zweitwohnungen. Der Verein, der alle Organisationen analog IG Engelberg aus der ganzen Schweiz umfasst. Bereits 33 Destinationen sind in der Allianz Zweitwohnungen vertreten. Die Allianz ist vor allem auf der politischen Bühne präsent und vertritt auch im Bundeshaus die Interessen aller Zweitwohnungsbesitzer. So hat auch das Bundesgericht im vergangenen Jahr über die Mittelverwendung anhand eines Musterprozesses entschieden, wie die Mittel/ Abgaben/ Beherbergungsgebühren einzusetzen sind von Seiten der kommunalen und kantonalen Ämter. Auch er wünscht allen ein gutes 2017 und „ganz viel Schnee“.

Gegen die Verhandlungsführung und zu den einzelnen Entscheiden werden keine weiteren Bemerkungen angebracht. Der Präsident dankt dem Referenten Martin Trüssel sowie der Schulgemeinde Engelberg, insbesondere Hausabwart Thomas Hess und dem Engelberger Bankett Service für das heutige Gastrecht. Er schliesst die Versammlung um 17.50 Uhr und wünscht zum anschliessenden Apéro „en Guete“. Zum Jahreswechsel wünscht der Präsident gute Gesundheit, Glück und viele schöne Tage in Engelberg.



gez. Carla Zumbühl

6390 Engelberg, 24. Februar 2017